

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Zahnert

www.uniklinikum-dresden.de/HNO

Patienteninformation

Hals Operationen

TE, ATE, Tonsillotomie



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



TE//HNO/2013

Informationsblatt für Patienten mit Tonsillektomie(TE), Adenotonsillektomie(ATE), Tonsillenkappung (Tonsillotomie)

Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

bei Ihnen ist eine der oben genannten Operation geplant. Mit diesem Bogen möchten wir Ihnen einige **Informationen und Hinweise** zum Ablauf vor und nach der Operation geben.

Vor der Operation

- **Der HNO-Arzt** wird Sie über den Ablauf der Operation informieren und alle Fragen Ihrerseits bezüglich der bevorstehenden OP beantworten.
- **Der Narkosearzt** wird Ihnen wichtige Informationen über die Vollnarkose geben und mit Ihnen besprechen, welche Medikamente Sie direkt vor der Operation mit einem Schluck Wasser einnehmen dürfen und wie lange Sie vor der Operation feste und flüssige Nahrung zu sich nehmen dürfen.
- **Das Pflegepersonal** erläutert Ihnen, welche vorbereitenden Maßnahmen vor der OP notwendig sind.

Bitte stellen Sie alle Fragen, die Ihnen wichtig sind!

Am Vorabend

Sie erhalten ein OP-Hemd und je nach Anordnung des Arztes auch Thromboseprophylaxestrümpfe und ggf. eine Spritze zur Thromboseprophylaxe.

Das OP-Hemd und ggf. die Antithrombosestrümpfe ziehen Sie bitte erst am OP-Tag nach Aufforderung durch das Pflegepersonal an.

Nutzen Sie die Gelegenheit noch einmal zu **duschen, Haare zu waschen und ggf. Nagellack** zu entfernen.

Sie dürfen noch ein reichliches Abendessen zu sich nehmen!

Am Tag der Operation

Denken Sie daran, dass Sie **vor der Operation nicht essen oder trinken** dürfen, so wie es der Narkosearzt mit Ihnen besprochen hat (auch keine Bonbons oder Kaugummi).

Rauchen ist ab 6 Stunden vor der OP nicht erlaubt!

Nehmen Sie Ihre morgendlichen Medikamente mit einem Schluck Wasser ein, so wie Sie es mit dem Narkosearzt besprochen haben. Insulingaben bitte erst nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal!

Kontaktlinsen, herausnehmbarer Zahnersatz, Ringe, Piercings und sonstigen Schmuck, künstliche Haarteile müssen abgelegt werden.

Die Haut bitte nicht eincremen. Frauen werden gebeten auf ein **Make up** am OP Tag zu verzichten. Eine **morgentliche Bartrasur** bei Männern wird dringend empfohlen, damit die Pflasterfixierung des Beatmungsschlauches auch sicher hält.

Barträgern raten wir, diesen abzunehmen. Außerdem erschwert ein Vollbart häufig die Maskenbeatmung während der Narkoseeinleitung.

Wenn Sie sich von Ihrem Bart trennen können, kann eine Keimverschleppung in das Wundgebiet vermieden werden und die Sicherheit bei Narkosebeginn erhöht sich.

Wertsachen und Ihre Telefonkarte können Sie im Schrank einschließen und den Schlüssel zur Aufbewahrung beim Pflegepersonal abgeben.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um Patienten- und Eingriffsverwechslungen vorzubeugen, sollten Sie ihr **Patientenidentifikationsarmband** tragen.

Nun erhalten Sie ev. noch vom Narkosearzt angeordnete Medikamente (Prämedikation).

Direkt nach der Operation bleiben Sie für einige Zeit im Aufwachraum des OP Bereiches.

Verhaltensregeln nach der Operation

- **Erstes Aufstehen nur in Begleitung des Pflegepersonals!**
- **Trinken und Essen** bitte erst nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal, den ersten Tee erhalten Sie wenn Sie richtig wach sind.
- Nach der OP **nicht Zähneputzen**, den Mund nur ausspülen, nicht gurgeln!
- **Vermeiden Sie körperliche Belastung. Heute dürfen Sie sich von uns verwöhnen lassen!**
- Um Schmerzen vorzubeugen bzw. zu lindern erhalten Sie Eiskrausen zum kühlen des Halses von außen.

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Sie Schmerzen haben, damit wir Ihnen ein Schmerzmittel verabreichen können.

Schmerzmittel wirken besser, wenn sie regelmäßig alle 4 – 6 Stunden eingenommen werden bzw. dann schon eingenommen werden, wenn die Schmerzen noch gering sind.

Benachrichtigen Sie immer das Pflegepersonal bei:

- **Übelkeit und/oder Erbrechen**
- **Schmerzen oder Schwindel**
- **Blutungen!**
- **Allen Ereignissen, die Ihnen ungewöhnlich erscheinen**

Verhaltenshinweise für die Tage nach der Operation

Allgemeines:

Nach der OP bilden sich im Bereich der OP-Wunden Fibrinbeläge (Wundschorf), die aufgrund der normalen Bakterienbesiedelung des Mundes auch einmal übel riechen können.

Dies ist die ersten 2 Tage nach OP als normal anzusehen. Die Beläge lösen sich zwischen dem 4. bis 10. Tag ab. In dieser Zeit ist ein leicht blutig tingierter Speichel im Rahmen der spontanen Ablösung der Wundbelege normal.

In diesem Zeitraum können am häufigsten **Nachblutungen** auftreten.

Die unten aufgeführten Maßnahmen sollen:

- die Wundbeläge schonen,
- den Blutdruck möglichst niedrig halten
- eine Überwärmung im Halsgebiet vermeiden

Trinken ist gerade für kleine Kinder zwar schmerzhaft aber sehr wichtig um der Verschleimung vorzubeugen und die Heilung zu fördern.

Die Ernährung soll so abgestimmt sein, dass eine Wundreizung vermieden wird.

Deshalb sollte auf folgendes verzichtet werden:

- säurehaltige Lebensmittel (frisches Obst, Fruchteis, Fruchtsäfte, Früchtetees)
- Kohlensäurehaltige Getränke (Selters, Cola, Brause, Limonade)
- scharfe Gewürze
- Koffein
- Alkohol
- Speisen mit harten und rauen Zutaten (Nüsse, Kekse, Vollkornbrot, harte Brotkrusten) Die rauen und scharfen Kanten können Wundbeläge abreißen und so eine Blutung auslösen.
- Heiße Getränke und Speisen führen zu einer Gefäßerweiterung und so zu einer erhöhten Durchblutung des Wundgebietes – somit steigt die Blutungsgefahr.
- Unterstützend zur Wundheilung empfehlen wir viel zu trinken, am besten geeignet sind Kamillentee und Salbeitee. Sie können mit diesen Teesorten auch mehrfach täglich Mundspülungen durchführen, allerdings ohne zu gurgeln!

Erlaubt sind weiche Speisen wie Kartoffelbrei, Nudeln, milde Suppen, gekochtes Gemüse, Schoko- und Vanilleeis, Wassereis, Tee, Milch, Kakao, Wasser ohne Kohlensäure usw., Brot nach 2-3 Tagen (anfangs ohne Rinde).

Sie erhalten von uns einen **an die OP-Wunde angepassten Kostaufbau**, welcher am OP-Abend sowie am ersten Tag nach der Operation Suppe und Joghurt vorsieht.

Ab dem zweiten Tag nach der OP erhalten Sie weiche bzw. pürierte Kost, das heißt zum Frühstück und Abendessen Weißbrot mit streichbaren Aufstrichen und mittags Kartoffelbrei o.ä. .

Ab dem dritten Tag dürfen Sie den weiteren Kostaufbau selbst bestimmen und mit unseren Hostessen absprechen. Diese kommen jeden Tag zu Ihnen und nehmen die Essenbestellung für den nächsten Tag auf. Achten Sie dabei auf Ihr eigenes Empfinden beim Essen. Alles was Ihnen gut tut und nicht im Hals schmerzt, ist erlaubt.

Beachten Sie dabei auch unsere oben genannten Ernährungshinweise!

Die Zahnpflege kann mit einer **milden** Zahncreme durchgeführt werden. Jedoch sollte kein Mundwasser benutzt werden. Vorsichtig beim Putzen der Backenzähne, sie befinden sich nah an der Wunde.

Ruhe: Sie sollten **keine andauernde Bettruhe** einhalten, sondern öfter für kurze Zeit aufstehen und sich bewegen. Ihr Kreislauf kommt so schneller wieder in Schwung und Sie fühlen sich besser.

Körperpflege: **Lauwarmes Duschen ist gestattet**, Haare waschen erst ab dem 2. Tag (*den Kopf dabei nur mit lauwarmem Wasser von oben abbrausen, nicht nach vorn oder hinten überbeugen! Nachblutungsgefahr!*)

Um Schmerzen zu lindern und die Schwellung im OP-Gebiet zu mindern, sollten Sie eine **Kühlung** von außen und innen durchführen. Hierfür können Sie sich beim Pflegepersonal Eiskrausen und Eiswürfel zum Lutschen abholen. Sie können sich gern von Ihrem Besuch Speiseeis mitbringen lassen (glattes Vanille-oder Schokoeis bzw. Wassereis empfiehlt sich). Das Speiseeis lagern Sie bitte mit Ihrem Namen beschriftet im Frostschränk des Patientenaufenthaltsraumes.

Rauchen verzögert die Heilung und verstärkt das Risiko einer Blutung, Sie sollten deshalb lieber darauf verzichten.

Ihre Entlassung legt der Arzt fest. In der Regel erfolgt diese am fünften Tag nach der Operation.

Verhaltenshinweise für die Wochen nach der Operation:

- **keine körperliche Anstrengung** (z. Bsp. Sport, Gartenarbeit und auch die „schönste Nebensache der Welt“ für Erwachsene sollte vermieden werden, mit Kindern einen Bogen um Spielplätze machen)
- beim Stuhlgang nicht pressen
- **viel trinken**
- keine Sonnenbäder, Sauna oder Solarium
- keine heißen Vollbäder
- keine Flugreisen unternehmen

- Medikamente, die eine blutverdünnende Wirkung haben (z. Bsp. ASS, Aspirin, Godamed, Thomapyrin) dürfen nicht eingenommen werden, da sie die Blutungsgefahr erhöhen.
- Mögliche **Schmerzmittel** sind Paracetamol oder Novaminsulfon.
- **Bitte nicht Rauchen!**

Verhaltensmaßnahmen bei Nachblutung zu Hause

Trotz allen Vorsichtsmaßnahmen kann eine Blutung zu Hause auftreten. Bewahren Sie in diesem Fall Ruhe!

- Die erste Maßnahme ist eine **Eiskühlung im Nacken**, damit sich die Blutgefäße zusammenziehen.
- Setzen Sie sich aufrecht hin und spucken sie das Blut aus, ohne zu würgen oder zu räuspern!
- Vermeiden sie es, Blut zu schlucken.
- Kinder werden am besten sitzend auf den Schoß genommen und zum ausspucken des Blutes aufgefordert.

Rufen Sie sofort den Notarzt (112) und lassen Sie sich in die nächstgelegene HNO-Klinik fahren!

Nutzen Sie NICHT das eigene Fahrzeug. Sie (oder Ihr Kind) können jederzeit durch die Blutung das Bewusstsein verlieren.

Gehen Sie kein Risiko ein, wenn Sie über irgendetwas beunruhigt sind, das Sie für wichtig halten, rufen Sie uns an oder kommen Sie zu uns.

So erreichen Sie uns:

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
 HNO – Klinik, Haus 5
 Fetscherstr. 74, 01307 Dresden,
 Tel.: 0351 – 458 - 2264

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße/Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 74 und 82 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikgelände).



Wir wünschen Ihnen GUTE BESSERUNG!